



Zentrum für Mutter und Kind

Frauenklinik

Klinik für Kinder-
und Jugendmedizin

Klinik für Kinderchirurgie

Klinik für Neu- und Frühgeborene

Kinderneurologisches Zentrum

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)



Herzlich willkommen im Zentrum für Mutter und Kind

Ein Krankenhausaufenthalt ist oft mit Sorgen, Ängsten und Fragen verbunden. Vieles ist neu, fremd und mitunter unverständlich. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen – liebe Mütter, Väter und werdende Eltern – unser Haus sowie das Zentrum für Mutter und Kind etwas vertrauter machen.

Um die größtmögliche Sicherheit in allen Fragen rund um die Gesundheit von Neugeborenen, Kindern und Heranwachsenden, Schwangerschaft und Geburt sowie allen gynäkologischen Aspekten zu gewährleisten, wurden im Elisabeth-Krankenhaus Essen unterschiedliche Fachgebiete und deren medizinisches und technisches Know-how im Zentrum für Frau und Kind zusammengeführt. Hohe fachliche Qualifikation jedes Mitarbeiters, neueste Medizintechnik, enge Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten, kurze Wege und menschliche Zuwendung sind charakteristisch für dieses moderne Kompetenzzentrum.

Gemeinsam für Sie und Ihr Kind



Insbesondere in der Geburtshilfe und der Behandlung von kranken Neugeborenen hat eine enge Zusammenarbeit der Frauen- und Kinderheilkunde eine immense Bedeutung. In der familienfreundlichen Atmosphäre unserer Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe erblicken jährlich etwa 1.800 Babys das Licht der Welt. Die optimale Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen garantieren unsere Klinik für Neu- und Frühgeborene und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Beide Kliniken befinden sich in unserem Haus auf einer Ebene und arbeiten eng zusammen. So wird von Beginn an eine optimale Betreuung von Schwangeren und Neugeborenen gewährleistet.

Als einziges Krankenhaus in Essen verfügt das Elisabeth-Krankenhaus über eine eigene Klinik für Kinderchirurgie. Hier stehen spezielle Fachkräfte bereit, um die chirurgische Versorgung Ihres Kindes schnell und kompetent sicherzustellen. Unsere Anästhesisten – die eine besondere Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit Patienten aller Altersstufen haben – sorgen dafür, dass Kindernarkosen so stressfrei wie möglich durchgeführt werden und dass Ihr Kind auch nach einem Eingriff keine Schmerzen erleiden muss.

Seit 2006 gibt es zudem ein Sozialpädiatrisches Zentrum im Haus, in dem man sich um die Vorsorge, Früherkennung und Linderung von Funktions- und Verhaltensstörungen sowie um chronische Erkrankungen und Behinderungen bei Kindern kümmert.

Die dem Zentrum Mutter und Kind angeschlossene Frauenklinik führt als ein Spezialgebiet die Diagnostik und Therapie onkologischer Erkrankungen. Die Klinik ist operativer Standort des „Brustzentrums Essen“ und zertifiziert nach DIN EN 9001. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung von Harninkontinenz und Senkungszuständen. Wir legen größten Wert auf schonende Behandlungskonzepte. Daher spielen minimal invasive Operationstechniken in unserer Klinik eine besondere Rolle. Viele Eingriffe können heute auch ambulant durchgeführt werden. Als besonderen Service für unsere Patientinnen bieten wir auch samstags Termine an.



Willkommen im Leben





Oft begleiten widersprüchliche Empfindungen Schwangerschaft und Geburt. Unser Team aus Hebammen, Schwestern, Geburtshelfern und Kinderärzten betreut werdende Eltern umfassend und individuell während dieser Zeit. Wir engagieren uns dafür, dass Sie die Geburt bewusst und angstfrei in einer familienorientierten Atmosphäre erleben können.

■ Vor der Geburt

Zur Geburtsvorbereitung bieten wir eine Elternschule an. In diesen Veranstaltungen informieren Sie unsere Hebammen, Kinderschwestern, Kinderärzte, Anästhesisten und Geburtshelfer über Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit nach der Entbindung. Zusätzlich organisieren wir Kurse für Schwangerschaftsgymnastik, Grundkurse für Atem- und Entspannungsübungen, Paar-Kurse und Säuglingspflege-Kurse. Diese Kurse leiten Hebammen und Kinderkrankenschwestern unserer Klinik. Während unserer speziellen Sprechstunden sind Sie eingeladen, Ihre Fragen zum Beispiel zu Risiko-, Mehrlingsschwangerschaften oder Beckenendlage des Kindes zu stellen. Regelmässig finden Infoabende für werdende Eltern statt. Insgesamt stehen fünf Kreißsäle, Entbindungs- und Entspannungsbadewannen sowie ein Vorwehenzimmer zur Verfügung.

■ Geburtshilfe heißt: Wir sind an Ihrer Seite

Während der Geburt begleitet Sie ein erfahrenes Team aus Hebammen, Geburtshelfern, Gynäkologen, Anästhesisten und Kinderärzten. Sie stehen Tag und Nacht – rund um die Uhr – zur Verfügung.

Unser Haus praktiziert eine familienorientierte, den individuellen Bedürfnissen angepasste Geburtshilfe mit größtmöglicher Sicherheit für Mutter und Kind. Hier hat sich die enge Zusammenarbeit zwischen Hebammen und Ärzten besonders bewährt. Ein ausführliches Beratungsgespräch mit Hebammen und Ärzten hilft Ihnen dabei, für sich und Ihre Situation die richtige Entscheidung zu treffen.

In unserer Klinik können Sie ambulant oder stationär entbinden. Während des stationären Aufenthaltes sind Sie in modern ausgestatteten Zimmern mit Dusche, WC, Telefon und Fernseher untergebracht. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch Einzel- oder Familienzimmer zur Verfügung.

Das Zentrum für Mutter und Kind des Elisabeth-Krankenhauses ist mit der Abteilung Geburtshilfe und Neugeborenenmedizin Mitglied des Baby TOP-Netzwerkes (www.babytop.de) – eines überregionalen Zusammenschlusses großer geburtshilflicher Kliniken und Kinderkliniken.



Prof. Dr. Stefan Niesert
Klinikdirektor

Facharzt für Gynäkologie
und Geburtshilfe





■ Das Hebammenteam

Im Elisabeth-Krankenhaus Essen sind 21 Hebammen angestellt, freiberuflich und/oder als Beleghebammen tätig. Während der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett sind wir jederzeit für Sie ansprechbar. Neben einem umfangreichen Kursangebot bieten wir Ihnen an:

- Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden
- Vorsorge
- Geburtsvorbereitung für Frauen und Paare
- Akupunktursprechstunde
- Homöopathie vor, während und nach der Geburt, z. B. bei vorzeitiger Wehentätigkeit, Ödemen, Karpaltunnelsyndrom (Taubheitsgefühl und Kribbeln in den Händen)
- Aromatherapie
- Geburtsbetreuung bei Mehrlingsschwangerschaften und Frühgeburten
- Geburtsbetreuung bei Beckenlage sowie Möglichkeit der spontanen Beckenlagengeburt
- Alternative Geburtspositionen: Geburt in Seitenlage, im Stehen, Hockergeburt, Geburt im Vierfüßlerstand
- Wassergeburt
- Stillberatung und Hilfe bei Stillschwierigkeiten
- Nachsorge (ambulante Wochenbettbetreuung zu Hause)
- Rückbildungsgymnastik



Während der Geburt hat die werdende Mutter die Wahl zwischen verschiedenen geburtserleichternden Maßnahmen und Schwerpunkten:

- Homöopathie
- Akupunktur
- Aromatherapie
- Entspannungstechniken
- Sanfte Periduralanästhesie

■ Sprechen Sie uns einfach an,
wir kümmern uns gern um Sie!

Weitere Informationen erhalten Sie über das Sekretariat:

Fon 0201 897-3501

Fax 0201 897-3509

E-Mail: geburtshilfe@contilia.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



In unserer Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden sämtliche Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters – mit Ausnahme des onkologisch-hämatologischen Bereichs – behandelt.

Behandlungsschwerpunkte sind Erkrankungen der Atemwege, des Herzens, des Magen-Darm-Traktes, der Nieren und ableitenden Harnwege, angeborene Stoffwechselerkrankungen sowie der kindliche Diabetes mellitus. Im Rahmen des Klinischen Diabetes-Zentrums und in Zusammenarbeit mit den Essener Schwerpunktpraxen hat die Klinik eine spezielle Sprechstunde eingerichtet. So wird nach Manifestation der Krankheit und erfolgter stationärer Ersteinstellung die weitere ambulante Betreuung ermöglicht. Frühgeborene und kranke Neugeborene werden auf der neonatologischen Intensivstation versorgt.

Eine kindgerechte, d.h. möglichst wenig belastende Diagnostik wird in unserem Haus durch eine entsprechende apparative Ausstattung – Ultraschallgerät und Farbdoppler-Echokardiographie-Gerät, Atemtestgerät, Lungenfunktionstest etc. – sichergestellt. Die technisch neu ausgestattete radiologische Klinik rundet die bildgebende Diagnostik ab.

■ Familienfreundliche und altersgerechte Unterbringung

Ziel bei der Gestaltung der 2003 fertiggestellten Kinderstation war es, eine Atmosphäre zu schaffen, die sowohl kleinen Kindern als auch Jugendlichen gefällt. Eine beruhigende und zugleich phantasieanregende Umgebung ist entstanden, die Ängste nimmt und so dazu beiträgt, dass der Klinikaufenthalt für Ihr Kind möglichst unbelastet wird.

Die Station besteht aus zwei Flügeln: Ein Flügel für die Säuglinge und Kleinkinder, ein anderer für die älteren Kinder. Die Zimmereinrichtungen sind dem Alter unserer Patienten angepasst. Das gilt besonders für die Höhe der Waschbecken und der Toiletten. In alle Zimmer sind ausklappbare Elternbetten integriert. So haben Sie die Möglichkeit, auch nachts bei Ihrem Kind im Krankenhaus zu bleiben.



Dr. Claudio Finetti
Chefarzt

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

■ Haben Sie Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat:

Fon 0201 897-3601

Fax 0201 897-3609

E-Mail: paediatric@contilia.de

Klinik für Neu- und Frühgeborene



Ein herausragender Schwerpunkt der Klinik für Neu- und Frühgeborene ist die intensivmedizinische Versorgung von extrem kleinen Frühgeborenen und kranken Neugeborenen.

Unsere neonatologische Intensivstation befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Kreißsaal bzw. dem geburtshilflichen Operationssaal. Die 24-stündige Anwesenheit eines neonatologisch ausgebildeten Arztes und der neonatologischen Intensivpflegekräfte gewährleisten eine optimale Versorgung der Früh- und Neugeborenen zu jeder Zeit. Falls es notwendig sein sollte – beispielsweise bei angeborenen Fehlbildungen –, können unsere Kinderchirurgen operative Eingriffe zum Teil direkt auf der Intensivstation vornehmen. So ist das Elisabeth-Krankenhaus Essen gerade für Früh- und Risikogeburten hervorragend gerüstet.

Auf unserer neonatologischen Intensivstation werden aber nicht nur Kinder versorgt, die im Elisabeth-Krankenhaus entbunden wurden. Aus geburtshilflichen Abteilungen anderer Krankenhäuser der Region werden viele Frühgeborene und Neugeborene, die intensiver Pflege und Überwachung bedürfen, zu uns verlegt.

■ Schwierige Anfangszeit

Eltern, die zum ersten Mal eine neonatologische Intensivstation betreten, empfinden die Umgebung als fremd und oft auch als bedrohlich. Medizintechnik, Kabel und Schläuche bestimmen im ersten Moment das Bild. Versuchen Sie dennoch, sich mit dieser neuen Situation vertraut zu machen. Unsere Ärzte und Pflegekräfte werden Ihnen dabei helfen. Sie kennen Ihre Probleme und beantworten gern all Ihre Fragen.

Ihr Kind und Sie stehen – auch wenn es bei all den technischen Geräten vielleicht nicht immer den Anschein hat – stets im Mittelpunkt aller Bemühungen.

Mutter und Vater sind und bleiben die wichtigsten Bezugspersonen für das neugeborene Kind. Die häufige Anwesenheit der Eltern auf der neonatologischen Intensivstation wird deshalb begrüßt und gewünscht. Sie können dem Kind die Liebe und Nähe vermitteln, die es dringend braucht. Besuchen Sie daher Ihr Baby so oft wie möglich auf der neonatologischen Intensivstation, streicheln Sie es und reden Sie mit ihm. Ihre Zuwendung wird ihm helfen, diese schwierige Anfangszeit leichter durchzustehen.



Dr. Dariusz Michna
Chefarzt

Facharzt für Kinderheilkunde
und Jugendmedizin mit
Schwerpunkt Neonatologie

- Neben der Intensivstation für Neugeborene wurden im Oktober 2007 im Elisabeth-Krankenhaus zwei weitere Plätze geschaffen, in denen auch ältere Kinder – bis zum zehnten Lebensjahr – intensivmedizinisch versorgt werden können.
- Das „Zentrum Frau und Kind“ des Elisabeth-Krankenhauses ist seit 1989 als geburtshilflich-neonatologischer Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen und seit 2006 als Perinatalzentrum LEVEL 1 anerkannt.



Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Das gilt auch in der Medizin. Erkrankungen eines wachsenden Organismus erfordern eigene und oft andere Therapien. Gerade bei angeborenen Fehlbildungen oder einer Erkrankung des Neu- und Frühgeborenen ist häufig rasches chirurgisches Handeln notwendig. Für das weitere Schicksal des Kindes spielt es eine bedeutende Rolle.

Dazu bedarf es kindgerechter Diagnostik und angepasster Operations- und Behandlungsmethoden. Diesen Anforderungen wird unser Haus seit Januar 2001 mit einer eigenständigen kinderchirurgischen Abteilung gerecht.

Die enge Zusammenarbeit von Geburtshelfern, Neonatologen, Anästhesisten und Kinderchirurgen unter einem Dach bietet schon wegen der kurzen Wege viele Vorteile. Davon profitieren besonders unsere jüngsten Patienten. Neugeborene werden im Haus behandelt. Damit entfällt der durchaus problematische Transport in eine andere Klinik. Ganz im Sinne einer größtmöglichen Schonung suchen hier die Helfer aus den verschiedenen Fachdisziplinen den kleinen Patienten auf. Besonders für sie gilt der Grundsatz: Der Arzt kommt zum Patienten und nicht umgekehrt.

Neben der Versorgung und Operation von Früh- und Neugeborenen werden natürlich auch andere chirurgische Erkrankungen bis zum 14. Lebensjahr behandelt. Unser Leistungsspektrum erstreckt sich von der Behandlung angeborener Fehlbildungen über die Versorgung kindlicher Unfälle, der Erkrankung des Bauchraumes bis hin zu urologischen Erkrankungen. Zusätzlich gibt es eine Spezialsprechstunde für die Behandlung von Hämangiomen und eine D-Arzt-Zulassung für die Behandlung von Kindergarten- und Schulunfällen.

■ Ambulantes Operieren

Selbstverständlich sind auch bei kleinen Patienten ambulante Operationen möglich. Falls Ihr Kinderarzt für Ihr Kind einen Eingriff empfiehlt, beraten Sie unsere Ärzte gerne ausführlich. Dazu wird in unserer Sprechstunde mit den Eltern ein Termin für den ambulanten Eingriff vereinbart. Zuvor beantworten unsere Ärzte Ihre Fragen zu Narkose, Operation und Nachbehandlung. Welche Eingriffe ambulant ausgeführt werden, hängt stets vom Einzelfall ab. Grundsätzlich sind sie bei der Behandlung von Leisten- und Wasserbrüchen, Phimosen und Metallentfernung nach Knochenbrüchen möglich. Wenige Stunden nach der Operation können Sie Ihr Kind bereits wieder mit nach Hause nehmen.



Dr. Peter Liedgens
Chefarzt

Facharzt für Kinderchirurgie
und Pädiatrie

- Allg. kinderchirurgische Sprechst.: Mo.,-Mi., Fr., 14-15:30 Uhr
Hämangiom-Sprechstunde: Di., 14-16 Uhr
D-Arzt-Sprechstunde: Mo. und Mi. 14-15 Uhr
Privatsprechstunden: Do. 14-17 Uhr

- Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Sekretariat:
Fon 0201 897-3351, Fax -3359
E-Mail: kinderchirurgie@contilia.de

Für Notfälle stehen wir jederzeit zur Verfügung:
Fon 0201 897-3331

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)



Sozialpädiatrie beinhaltet Vorsorge, Früherkennung und Linderung von Funktions- und Verhaltensstörungen, chronischen Erkrankungen und Behinderungen bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen.

Seit Mai 2006 gibt es in unserem Haus das SPZ. Das multi-professionelle Team besteht aus Ärzten für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderneurologen, psychologischen Psychotherapeuten, systemischen Familientherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Heilpädagoginnen.

Eltern haben die Möglichkeit, ihr Kind – nach Rücksprache und Empfehlung des Kinderarztes – im SPZ vorzustellen. Hier werden beispielsweise ehemalige Frühgeborene, Säuglinge und Jugendliche mit Entwicklungs- und Wahrnehmungsstörungen, Erkrankungen des Muskel- und Nervensystems, drohenden oder schon vorhandenen Behinderungen sowie begleitenden Verhaltensproblemen oder seelischen Störungen betreut.

Die Versorgung im SPZ umfasst sowohl interdisziplinäre Diagnostik, Behandlungsplanung als auch therapeutische Inhalte. Bei Kindern und Jugendlichen mit Langzeiterkrankungen werden Verlaufuntersuchungen vorgenommen und sie werden während der gesamten Behandlungsdauer begleitet. Ein Schwerpunkt der Zentrumsarbeit liegt dabei im Krankheitsbewältigungsprozess und der Verbesserung der Lebensqualität für die jungen Patienten aber auch für deren Familien, wobei, soweit wie möglich, alle Familienmitglieder mit einbezogen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit umfasst die Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Hierzu steht dem SPZ ein hochmodernes EEG-Labor zur Verfügung.

Eng arbeitet das SPZ am Elisabeth-Krankenhaus mit den zuweisenden Ärzten, Kinderkliniken, den örtlichen Beratungsstellen, dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt, der Essener Frühförderstelle, niedergelassenen Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten sowie mit den Erziehern und Lehrern in Kindergärten und Schulen zusammen. Dabei bildet unser Zentrum häufig die Koordinationsstelle zwischen den einzelnen Einrichtungen und den handelnden Personen.



Dr. Claudio Finetti
Chefarzt

Facharzt für Kinderneurologie

■ Da das SPZ Teil der ambulanten Krankenversorgung ist, wird für die Behandlung/Diagnostik ein Überweisungsschein vom niedergelassenen Kinderarzt, Neurologen oder Arzt für Kinder- und Jugendmedizin benötigt.

■ Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Fon 0201 897-4701
Fax 0201 897-4709
E-Mail: spz@contilia.de

Elisabeth-Krankenhaus Essen

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

Klara-Kopp-Weg 1
45138 Essen

Fon 0201 897-0
www.contilia.de

Frauenklinik

Fon 0201 897-3501
Fax 0201 897-3509
frauundkind@contilia.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fon 0201 897-3601
Fax 0201 897-3609
paediatric@contilia.de

Klinik für Kinderchirurgie

Fon 0201 897-3351
Fax 0201 897-3359
kinderchirurgie@contilia.de

Klinik für Neu- und Frühgeborene

Fon 0201 897-3605
Fax 0201 897-3619
neonatologie@contilia.de

Kinderneurologisches Zentrum

Fon 0201 897-4701
Fax 0201 897-4709

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Fon 0201 897-4701
Fax 0201 897-4709
spz@contilia.de

12.2013